

Kaleidoskop der Hoffnung

40 Blockflöten vom Sopranino bis zum Subkontrabass verzaubern mit Musik vom Barock bis zur Moderne – Einladung zum Konzert

„Blockflöten? Nein danke!“ Wer so reagiert, hat noch nie den volltönenden, warmen Klang eines ganzen Blockflötenorchesters gehört: vielstimmig hervorgezaubert durch Flöten vom bleistiftgroßen Sopranino bis zum zweieinhalb Meter langen Subkontrabass. Diese Gelegenheit bietet sich am 22. Oktober 2022 beim Konzert „Kaleidoskop der Hoffnung“ des BOB – Blockflötenorchesters Berlin.

Das BOB – Blockflötenorchester Berlin ist ein Laien-Ensemble, dem rund 40 Spieler*innen angehören. Ein großer Teil der Instrumente gehört zur Bassgruppe: Bassflöten, Großbässe, Subbass und Subkontrabass. So entsteht ein einzigartiger Klang, geprägt von Sanftheit und orchesterlicher Fülle. Geleitet wird das Ensemble von den beiden bekannten Blockflötistinnen, Komponistinnen und Dirigentinnen Sylvia Corinna Rosin und Irmhild Beutler. Zum Repertoire zählen Adaptionen klassischer Werke, neu arrangierte Melodien aus Filmmusik und internationalem Liedgut sowie Originalkompositionen für Blockflötenorchester, darunter zahlreiche Stücke von Irmhild Beutler und Sylvia Corinna Rosin. Einige haben die beiden Komponistinnen dem BOB „auf den Leib geschrieben“, so dass sich das BOB auch durch die Uraufführung dieser Werke auszeichnet.

Bitte weisen Sie in Ihrem Medium auf diese Veranstaltung hin

„Kaleidoskop der Hoffnung“ –

Konzert des BOB - Blockflötenorchesters Berlin

Eintritt frei – Spenden erbeten

Journalist*innen sind herzlich eingeladen

Termin: 22. Oktober 2022, 17.00 Uhr

Ort: Evangelische Pauluskirche, Hindenburgdamm 101,
12203 Berlin (Lichterfelde)

Programm:

Heinrich Schütz (1585-1672)

Verleih uns Frieden - aus: Geistliche Chormusik (1648)

Johann Herrmann Schein (1586-1630)

Padouana – Gagliarda – Allemande und Tripla - aus: Suite Nr. 10

Henry Purcell (1659–1695) / Bearbeitung: S. C. Rosin

Dido's Lament - aus: Dido und Aeneas

Rentaro Taki / Arr.: Rose Marie Terada

Kojo no Tsuki (1901)

Johann Strauß Sohn (1825-1899) / Bearbeitung: I. Beutler

Persischer Marsch

Irmhild Beutler (geb. 1966) / Melodie: Johann Abraham Peter Schulz (1747-1800)

Mondlied

Scott Joplin (ca. 1867-1917) / Bearbeitung: I. Beutler

Bethena

Irmhild Beutler (geb. 1966)

Morgenstern (Uraufführung)

Grímur Thomsen (1861) / Sigvaldi Kaldalóns / Arr.: Ortrud Hommes

Á Sprengisandur

Shanty / Arr.: S. C. Rosin

Wellerman

Sylvia Corinna Rosin (geb. 1965):

Lullaby (Uraufführung)

Sylvia Corinna Rosin (geb. 1965)

Double Pleasure

Leidenschaft und Profession – die beiden Dirigentinnen

Die beiden Blockflötistinnen Irmhild Beutler und Sylvia Corinna Rosin sind bekannt durch Konzerte und CDs, unter anderem mit dem Trio „Ensemble Dreiklang Berlin“. Sie zählen mit ihren Kompositionen und Arrangements zu den bekanntesten deutschen Autorinnen für Blockflöte. Ihre Notenausgaben erscheinen bei verschiedenen Verlagen (Universal Edition Wien, Moeck Verlag, Breitkopf & Härtel, Edition Tre Fontane). Mehr als 100 sind bislang veröffentlicht. Sie reichen von pädagogischen Werken bis zu Literatur für professionelle Spieler*innen. Irmhild Beutler und Sylvia Corinna Rosin sind gefragt für Ensemblespiel- und Orchester-Workshops sowie als Jurorinnen für Wettbewerbe. Mit ihrem neuesten Projekt „Kokopelli“ haben sie die CDs „The River“ (2019) und „Love Flute“ (2022) herausgebracht.